

## **Jahresbericht des Präsidenten 2019**

### **Geschätzte Samariterinnen und Samariter**

Bereits zum zweiten Mal darf ich den Jahresbericht verfassen und Rückschau über das vergangene Jahr halten. Nachdem mein erstes Jahr als Präsident aufgrund der finanziellen Probleme des Schweizerischen Samariterbundes SSB sehr zeitintensiv war, hat sich im Jahr 2019 die Lage etwas beruhigt. Aufgrund der Zwischenfinanzierung ist zurzeit das finanzielle Überleben des SSB gesichert. Für unseren Verband hiess das, den Betrag von rund CHF 4'300 einschiessen. Dies geschah auf Antrag des Vorstandes an der Delegiertenversammlung durch die Verbandskasse, damit wir euch in den Vereinen entlasten konnten.

### **GV-Besuche**

Anfang Jahr standen wie immer die GV-Besuche der verschiedenen Vereine an. Leider verpasste ich wegen einer starken Grippe Anfang Jahr mehrere Versammlungen. Wo möglich, organisierte ich einen Ersatz aus dem Vorstand. Leider ist es aber nicht immer möglich, sämtliche GV's zu besuchen. Ich bitte daher auch um Nachsicht, wenn es uns nicht gelingt, an jede GV zu kommen.

### **Delegiertenversammlung in Silenen**

Vor der Delegiertenversammlung am 10. Mai 2019 fand in einer kleinen Feier die Ehrung der Samariterinnen und Samariter statt, welche sich 25 Jahre in den Dienst der Samaritergemeinschaft gestellt haben. Allen Geehrten nochmals ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

An der Delegiertenversammlung in Silenen durfte ich nicht nur die Delegationen der Vereine, Gäste aus Nah und Fern, sondern auch unsere Zentralpräsidentin Ingrid Oehen begrüßen, was für uns natürlich eine besondere Ehre war.

Meine erste DV konnte ich dank der Mithilfe meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen, sowie der bestens vorbereiteten Infrastruktur des SV Silenen speditiv über die Bühne bringen. Auch hier allen Helferinnen und Helfern des SV Silenen ganz herzlichen Dank.

### **Feldübung**

Die Feldübung, welche durch den Samariterverein Silenen bestens organisiert wurde, fand am 11. Mai 2019 statt. Das fachtechnische Wissen konnten die teilnehmenden Samariterinnen und Samariter an verschiedenen Posten zeigen. Auch durfte sich die mobile Sanitätshilfsstelle Uri, sowie das Careteam vorstellen. Besten Dank dem organisierenden Verein Silenen für die interessante und lehrreiche Feldübung.

### **Schweizerischer Samariterbund (SSB)**

Zusammen mit den Kantonalverbänden wird intensiv an der Zukunft des SSB gearbeitet. An zwei Strategieworkshops im Januar und März wurde an der neuen Strategie gearbeitet. Auch durften die Verbände Ideen einbringen und an der Zukunft des SSB mitgestalten. Dieser Vorgang ist immer noch in Arbeit und wird uns weiterhin beschäftigen.

Die Abgeordnetenversammlung am 22. Juni in Locarno war wegweisend für die Zukunft und den Fortbestand des SSB. Nebst diversen ordentlichen Geschäften war auch die Zwischenfinanzierung durch die Verbände ein grosses Thema. Wäre die Zwischenfinanzierung abgelehnt worden, so hätte die Liquidation des SSB eingeleitet werden müssen. Glücklicherweise kam es aber nicht soweit, die grosse Mehrheit stimmte dem Antrag des Zentralvorstandes zur Zwischenfinanzierung durch die Vereine und Verbände zu.

Am 23. November wurde uns in Luzern der 1. Strategieentwurf vorgelegt. Meiner Meinung nach ist dies ein dringend nötiger Schritt in die richtige Richtung. Zu allen Punkten konnten die Kantonalverbände Stellung nehmen. Grundsätzlich stimmt die Richtung, auch wenn im Detail noch nachgebessert werden muss.

Zudem wurde informiert, dass der SSB in Sachen Finanzen für das Geschäftsjahr 2019 auf Kurs ist. Die von den Verbänden und Vereinen aufgebrachte Zwischenfinanzierung musste noch nicht angezapft werden. Welch erfreuliche Neuigkeit.

Im Dezember wurden wir über ein neues Finanzierungskonzept informiert. Hier werden nähere Infos an der DV in Seedorf im Mai 2020 mitgeteilt.

## **Präsidenten- und TA-Chef Konferenz**

Die 70. Präsidenten- und TA-Chef Konferenz fand wiederum in Bürglen statt. Zu Beginn der Versammlung stellte Dany Häfliger, Leiter Rettungsdienst des Kantonsspitals Uri die Organisation der First Responder Zentralschweiz vor, welche ab dem 1.1.2020 auch im Kanton Uri eingeführt wird. Anhand von eindrücklichen Zahlenvergleichen zwischen dem Kanton Tessin, welcher ein solches System schon seit rund 10 Jahren kennt, sowie der Deutschschweiz konnte Dany aufzeigen, dass mit diesem System aktiv Leben gerettet werden können. Es freute mich sehr, dass an der 1. Infoveranstaltung der First Responder Zentralschweiz im November 2019 sehr viele Samariterinnen und Samariter anwesend waren und sich auch anschliessend registrierten.

Weiter wurde intensiv über die Zukunft der Samariter im Kanton Uri diskutiert. Ziel ist es, möglichst bald eine Arbeitsgruppe zu gründen, welche verschiedene Ideen und Perspektiven für die Samariterinnen und Samariter im Kanton Uri anschauen und Vorschläge für die Zukunft erarbeiten. Hier sind wir auf die Hilfe von euch allen angewiesen.

Ein Anfang ist der Samariterlehrer- und Kursleiterpool, zu welchen ein Reglement erarbeitet und vorgestellt wurde. Für diesen Pool haben sich mittlerweile 16 Samariterlehrer und Kursleiter angemeldet.

## **Kantonalverband**

Der Vorstand traf sich zu insgesamt fünf Sitzungen. Nebst den ordentlichen Geschäften standen auch immer wieder die Zukunft und das weitere Vorgehen in unseren Verband zur Diskussion. Wie bereits erwähnt, konnte ein Reglement für den Pool der Samariterlehrer und Kursleiter unter Mithilfe einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet und verabschiedet werden.

Der Kantonalvorstand war unter anderem an folgenden Sitzungen oder Konferenzen vertreten:

- Frühlingskonferenz in Bern
- Strategieworkshop in Bern
- Abgeordnetenversammlung in Locarno
- Strategieworkshop in Luzern
- Sitzungen Verband Zentralschweizer Samariterverbände (VZSV)
- Präsidenten- und TA-Chef Konferenz
- Diverse GV-Besuche der Urner Samaritervereine

## **Vereine**

Die Samaritervereine Göschenen und Schattdorf kämpfen um ihren Fortbestand. Auch im Kanton Uri wird das Umfeld für unsere Vereine, nicht nur im Samariterwesen, immer schwieriger. Umso mehr gilt es, zukünftig enger zusammenzuarbeiten. Das dies funktionieren kann, zeigen auch schon diverse Beispiele im ganzen Kanton. So gibt es neu die «Samariter am Schächen», welche erfolgreich gestartet sind. Auch andere Vereine arbeiten schon seit mehreren Jahren zusammen.

Im 2019 waren insgesamt 17 Samaritervereine aktiv. Hier einige Zahlen aus unserem Verband:

Aktivmitglieder	500
Übungsstunden	4'900
Sanitätsdienst Anzahl	60
Sanitätsdienst Std.	rund 2'000
Blutspendeaktionen	12

Insgesamt wurden rund 870 Personen im Kanton Uri durch unsere Samariterlehrerinnen und -lehrer in erster Hilfe aus- oder weitergebildet. Dies vor allem im Nothelferkursen, sowie BLS-AED komplett und Refresherkursen. Daneben werden mehrere Firmen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in erster Hilfe geschult. Damit leisten wir auch hier einen wichtigen Beitrag für die Allgemeinheit in unserem Kanton.

## **First Responder Zentralschweiz**

Auch im Kanton Uri wird auf den 1.1.2020 ein First Responder System für Herzkreislaufnotfälle eingeführt. Daher fand im November 2019 die erste Infoveranstaltung statt. Der Besuch einer solchen Infoveranstaltung gilt als Voraussetzung zum Mitmachen im First Responder System. Da Samariter, welche an der Veranstaltung teilnehmen, bereits das nötige Rüstzeug (BLS-AED-Kurs) zum Mitmachen mitbringen, war es mir ein grosses Anliegen, hier möglichst viele Samariterinnen und Samariter zu gewinnen. Nach der ersten Infoveranstaltung war ich natürlich stolz, so viele Samariterinnen und Samariter gesehen zu haben. Denn genau mit diesem System können wir aktiv helfen, Menschenleben zu retten.

## **Schlusswort**

Immer noch beschäftigt uns der SSB. Jedoch sieht man gegenüber früher deutliche Fortschritte, wie zum Beispiel bei den Finanzen oder der Strategie. Dies bedeutet aber auch für uns in naher Zukunft die eine oder andere Änderung. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir diese Herausforderungen erfolgreich meistern werden. Dazu brauchen wir im Verband aber eure Unterstützung.

Und genau diese Unterstützung haben wir erfahren dürfen. Ich bedanke mich deshalb bei allen, die an die Zukunft des Samariterwesens glauben, daran arbeiten und aktiv mitgestalten.

Besonderen Dank spreche ich meine Vorstandskolleginnen und -kollegen aus. Die immer angenehme und konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht es, speditiv und zielgerichtet vorwärts zu gehen.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Kolleginnen und Kollegen des VZSV, welche uns mit Rat und Tat zu Seite stehen. Denn nur gemeinsam sind wir stark und können etwas bewegen.

Auch bedanken möchte ich mit bei all unseren Partnerorganisationen, Gönnern und allen, die uns Samariterinnen und Samariter in irgendeiner Form unterstützen.

Zum Schluss der Dank an alle Samariterinnen und Samariter, die jeden Tag bereit sind, egal wie, wo und wann Nothilfe zu leisten, treu dem Leitsatz, «Bereit sein, dem nächsten Gutes zu tun».

Auch wenn ich mich wiederhole: Ganz herzlichen Dank für euer Unterstützung.

Euer Präsident  
Roland Gamma